

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 47

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

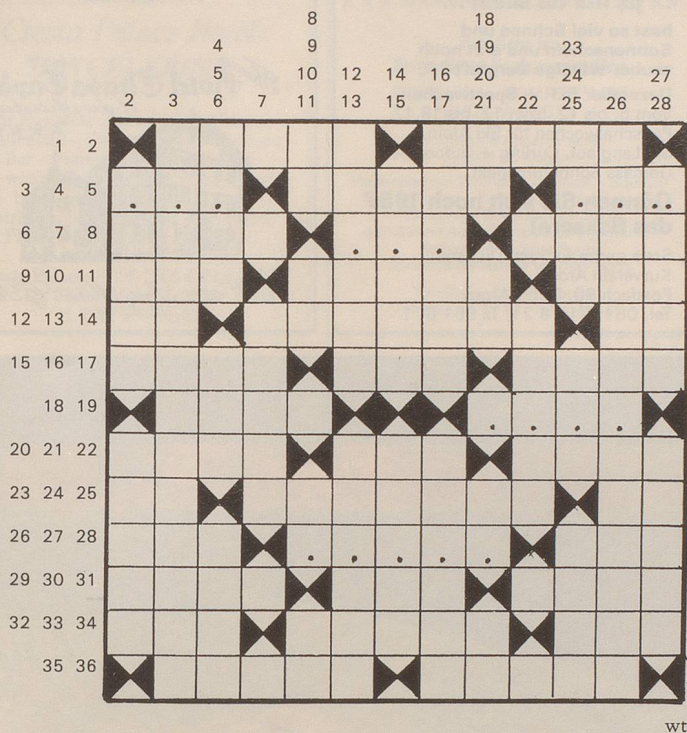
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel 47

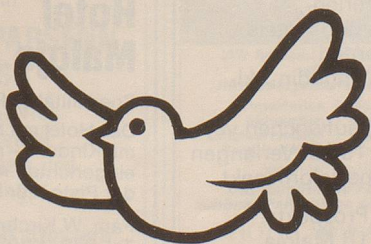


wt

..., den fressen die Wölfe

Waagrecht: 1 Mutters Mutter andere Tochter; 2 Tells Geschoss in der Carnegie Hall; 3 ???; 4 besonders, speziell; 5 ??? (ch = 1 Buchst.); 6 europäische Inselbewohner; 7 ???; 8 Henrik Ibsen wirkte auch in dieser Hauptstadt seines Landes; 9 mit Wasser in Verbindung gebrachter Ort im Kanton Graubünden; 10 mündet bei Bremerhaven in die Nordsee; 11 pers. Fürwort; 12 Zustimmung des Tessiners; 13 Stadt in Holland (ch = 1 Buchst.); 14 kurz für: etwas anderes; 15 sagenhafter Riese; 16 seine (franz. pl.); 17 die weiche Tonart; 18 poetisch gelb gefärbt; 19 ???; 20 das Billionenfache einer Einheit; 21 Kurzwort für Aluminium; 22 US-Raumfahrtbehörde; 23 liegt unerreichbar für den Romand im Keller unserer Nationalbank; 24 1912 untergegangenes engl. Schnelldampfschiff; 25 abgekürztes Flächenmass; 26 Kykladeninsel (Griechenland); 27 ???; 28 franz. Speck ohne Ende; 29 der Ahorn des Botanikers; 30 der 9. griechische Buchstabe; 31 vermehrtes Novum; 32 Nr. 11 waagrecht hat sich wiederholt; 33 Basel im englischen Kursbuch; 34 sollte im Winter vorrätig im Schober liegen; 35 bei Streichinstrumenten der untere Teil des Bogens oder Erneuerungsschein bei Wertpapieren; 36 grosse Hilfe bei der Rechtschreibung.

Senkrecht: 1 Matte, Alp; 2 Weinort in Ungarn; 3 freut das Steueramt, wenn Erklärung so abgeliefert; 4 griech. Kriegsgott; 5 Aussehen, kann auch Luft gemeint sein; 6 Zeitabschnitt; 7 Ereignis, das Aufsehen erregt; 8 Dir in Lausanne; 9 Autozeichen von Waiblingen; 10 kurz für: Ihre Majestät; 11 Berner Oberland mit wenig Platzbedarf; 12 Ausschweifung; 13 Fluss in Burma; 14 Zeichentinte (ch = 1 Buchst.); 15 der wandernde Heimwehseisefisch; 16 franz. Streitkräfte; 17 er nimmt an 12 senkrecht teil; 18 ägypt. Sonnengott; 19 kurzes rund; 20 es (engl.); 21 chem. Zeichen für Europium; 22 befreien (franz. abgekürzt); 23 Frauennamen; 24 die Grossmama in der Kindersprache; 25 fällt der Feuerspritze zum Opfer; 26 Hafenstadt an der Nordsee; 27 Gesang der ganzen Gemeinde (ch = 1 Buchst.); 28 Kantonshauptort mit den vielen Vokalen.



Gesucht wird ...

Auf dem Gedenkstein, den ihm das Dorf, dessen Ehrenbürger er geworden war, errichtet hatte, stehen seine Worte in deutscher und italienischer Sprache: «Und dann betrachte ich unser Dorf, das kleine warme Genist, worin jede Linie und Fläche mir so lang und genau bekannt ist.» In diesem Dorf, wo er am 9. August 1962 starb, ist er auch begraben. Nachdem er am Abend noch eine Klaviersonate von Mozart, seinem Lieblingskomponisten, angehört haben soll, beendete er das Gedicht «Vom Knarren eines geknickten Astes» und ist dann im Schlaf an einer Gehirnblutung gestorben. Wallfahrer, meist Deutsche und Japaner (heute zählen vor allem die Amerikaner zu seinen Bewunderern), hatten es schon zu seinen Lebzeiten schwer. Nachdem sie den langsam aufsteigenden Pfad hinter sich hatten, fanden sie an der Haustür auf einem Zettel die vom Dichter aufgeschriebenen altchinesischen Worte, die um Abstand und Zurückhaltung baten: «Wenn einer alt geworden ist und das Seine getan hat, steht ihm zu, sich in der Stille mit dem Tode zu befreunden.» Wer nach dem Tod des Dichters und Aquarellmalers Glück hatte und Zutrauen ausstrahlte, den nahm die Putzfrau auch schon einmal für einige Minuten ins Haus, damit er einen andachtsvollen Blick ins Arbeitszimmer des Dichters werfen konnte. Als dieser 1919 ins Dorf kam, wohnte er zunächst in einem palazzoartigen Gebäude am Dorfeingang, das in den Sommermonaten noch immer Glühwürmchen umschwirren. Der Garten wuchert noch heute so, wie er ihn damals in einem Roman beschrieben hatte: «Ein tief durchschattetes Gewühl dichter Baumwipfel, Palmen, Zedern, Kastanien, Judasbaum, Blutbuche, Eukalyptus, durchklettert von Schlingpflanzen, Lianen, Glyzinien...» Die Beschreibung trifft noch heute auf den Garten zu, ich überzeugte mich «vor Ort». Und auch das stimmt: Im Zeitungskiosk neben dem Postamt findet man keins seiner Bücher, dafür Konsalik, Konsalik ...

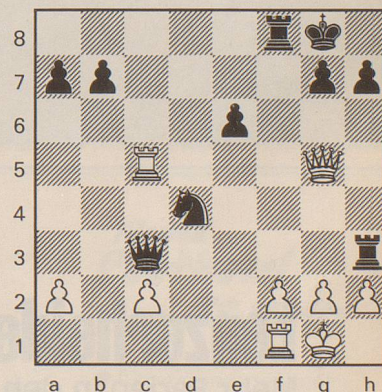
Wie heisst der Dichter, wie der Roman und wie der Ort?

wv

(Antwort auf Seite 56)

Die Schachkombination

Heute haben Sie hier das grosse Vergnügen, denjenigen Zug herauszufinden, der von den Historikern die stolze Bezeichnung «der schönste Zug der ganzen Schachgeschichte» erhalten hat. Sie sind also am Zug, und die Aufgabe lautet: «Schwarz zieht und gewinnt». Das ist einfach, werden Sie vielleicht darauf erwidern. Schliesslich hat Schwarz ja eine Figur mehr, und ausserdem kann der Turm auf h3 von Weiss nicht geschlagen werden, weil dann Sf3+ die weisse Dame erobern würde. Aber so leicht ist es doch nicht, denn zieht die angegriffene schwarze Dame einfach irgendwohin, folgt 2. Tc7 mit Mattdrohung auf g7, was vermutlich das Unentschieden gerettet hätte. Der Spieler mit den schwarzen Steinen – es war übrigens der Amerikaner Frank Marshall, der im ersten Viertel dieses Jahrhunderts zur Weltspitze gehörte – durchschnitt aber den gordischen Knoten und fand einen phantastischen Zug, mit dem er seinen Gegner Levitzky beim Turnier in Breslau 1912 augenblicklich dazu bewog, die Waffen zu strecken. Wie lautete dieser «schönste» Zug?



(Auflösung auf Seite 56)